



Elsdorf - Berrendorf

# MICHAEL-ENDE-SCHULE

Potenzialentfaltend | Ganzheitlich | Gemeinschaftlich

## **Konzept zum Bereich „Psychomotorische Förderung“**

Tobias Kleiber, Andrea Keßler

- 
- 1. Einleitung**
  - 2. Zeitlicher Handlungsrahmen/Dauer und Häufigkeit**
  - 3. Aufbau/Ökonomie**
  - 4. Struktur**

## 1. Einleitung

An der MES werden den SchülerInnen der Eingangs- sowie den 1 Klassen psychomotorische Bewegungslandschaften geboten. Hierbei gilt es verschiedene motorische Angebote mit verschiedenen Schwerpunkten in Form einer Rahmenhandlung zu vernetzen. Aus den gewählten sozial-kognitiv-kooperativen, motorischen und sprachlich auditiven Schwerpunkten resultiert die Konstruktion sowie Auswahl des Hallenaufbaus.

Hierbei orientiert sich die MES an Schwerpunkten nach GALLINAT und RIX, die individuell den personellen, räumlichen und sächlichen Gegebenheiten unserer Schule angepasst sowie entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Kompetenzen unserer SchülerInnen modifiziert werden.

An unserer Schule gilt das Prinzip der Therapieimmanenz; d.h. in jeder Motorikstunde werden sprachheilpädagogische Handlungsangebote integriert. Anhand der gewählten Themen können so, individuell auf den Entwicklungsstand der SchülerInnen angepasste Phantasielandschaften entstehen, in denen motorische – sozial-kooperative und sprachliche Kompetenzen gefordert und gefördert werden.

Folgende Anforderungen bilden somit den Rahmen für die psychomotorische Förderung an unserer Schule. Diese sind in ihrer Interaktion und als Netzwerk zu verstehen. Aus dem jeweiligem Förderbedarf der Gruppe und den gewählten Schwerpunkten wird somit ein aktuell angepasstes Angebot konstruiert, welches individuell verändert werden kann.

Sozial – kognitive und kooperative Anforderungen	Motorische Anforderungen	Sprachlich-auditiver Schwerpunkt/Sprachebene n/ abgestimmt auf aktuelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstruieren (Bauen etc.)</li> <li>- Training des Symbolverständnisses (Fantsielandschaften)</li> <li>- Partner-taktisches Programm etc. (soziale Interaktion, Dialogfähigkeit)</li> <li>- ToM-Fähigkeiten (Perspektivübernahme, Erkennen von Gefühlen etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- abgestimmt auf individuelle Entwicklungsschwerpunkte hinsichtlich der dynamischen sowie statischen GKK/TKK</li> <li>- orientiert an den Handlungsstrukturanalysen nach (GALLINAT &amp; RIX) <ul style="list-style-type: none"> <li>o z.B.Klettern &amp; Steigen</li> <li>o Gangarten</li> </ul> </li> <li>- -exekutive Funktionen (Handlungsplanung, Impulskontrolle, Flexibilität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- morpho-syntaktische</li> <li>- semantisch-lexikalische Ebene</li> <li>- phonetisch-phonologische Ebene</li> <li>- pragmatisch-kommunikative Ebene</li> <li>- unterrichtsspezifische Ebene (z.B. phonologische Bewusstheit (CHRISTIANSEN))</li> <li>- auditive Ebene (LAUER&amp;NICKISCH)</li> </ul>
<p><b>PSYCHOMOTORISCHES ANGEBOT AN DER MES</b></p>		
<p>Motorisch-sprachlicher Handlungsrahmen, eingebettet in eine den Interessen der Schülerinnen angepasste Abenteuergeschichte</p>		

## 2. Zeitlicher Handlungsrahmen/Dauer und Häufigkeit

Die Eingangsklassen nehmen 3x /Woche am psychomotorischen Angebot unserer Schule teil.

Die ersten Klassen nutzen 2x/Woche den Hallenaufbau. Die Psychomotorikstunden erfolgen parallel zum Förderunterricht (Schriftspracherwerb) der Eingangsklassen und ermöglichen die SchülerInnenzahl der Lerngruppen in den Klassen zu reduzieren.

### **3.Aufbau/Ökonomie**

Der Aufbau erfolgt 1 Stunde vor Unterrichtsbeginn, so dass effektiv die Unterrichtszeit genutzt werden kann. Sofern dies möglich, wird der Aufbau von anderen Klassen übernommen und genutzt. Einweisung sprachliche und motorische Ziele werden vor Unterrichtsbeginn mit dem jeweiligen Lehrern abgestimmt.

### **4.Struktur**

Die Landschaften sind i.d.R. mit Stationsbezug seltener als Rundparcours konstruiert.

- Einstieg in die Landschaft (Reise)
- Stationsdemo ggf. Rundparcours (Modell der Handlung)
- Sprachliches Angebot und ggf. Aufteilung der Gruppen
- Motorische und sprachliche Handlung in der Landschaft
- Feedback sowie Tipps/Metakommunikation
- Rückreise

(Modifikation entsprechend individueller Kompetenzen und Entwicklungserfordernisse)